



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
STATE OF FRIBOURG

Wirtschaftsförderung WIF
Promotion économique PromFR
Development Agency FDA

Boulevard de Pérolles 25, Postfach 1350, 1701 Freiburg
Schweiz

T +41 26 304 14 00, F +41 26 304 14 01
www.promfr.ch

Freiburg, 3. April 2020

Medienmitteilung

2019: Jahr der Erneuerungen für die Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg

2019 war für die Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg (WIF) ein arbeitsintensives Jahr. Neben dem Inkrafttreten des Wirtschaftsförderungsgesetzes (WFG), das insbesondere den Freiburger KMU und Jungunternehmen neue Unterstützungsmöglichkeiten bietet, war das vergangene Jahr auch geprägt durch den Antritt des neuen WIF-Direktors Jerry Krattiger. Im vergangenen Jahr war die WIF mit knapp 300 Unternehmen für Ansiedlungs- oder Erweiterungsprojekte im Kanton Freiburg in Kontakt. Von diesen 300 Projekten haben sich 35 konkretisiert, dabei handelte es sich um 13 Neugründungen (6 Schweizer und 7 ausländische Unternehmen) und 22 Erweiterungsprojekte von Freiburger Unternehmen. Die 35 begleiteten Unternehmensprojekte werden im Kanton Freiburg mittelfristig 290 neue Arbeitsplätze schaffen. Dieses Jahr veröffentlicht die WIF erstmals die effektiv geschaffenen Arbeitsplätze, im Vergleich zu den angekündigten Stellen fünf Jahre zuvor.

Im vergangenen Jahr sind die neuen Instrumente des revidierten Wirtschaftsförderungsgesetzes (WFG) in Kraft getreten, das 2018 einstimmig durch das Kantonsparlament angenommen wurde. Diese Instrumente haben ihre Effizienz bereits bewiesen, sei es etwa bei der Unterstützung für neue Produkte, die Erschliessung neuer Märkte oder die Durchführung von Marktstudien.

Die WIF begleitete 2019 insgesamt 35 Unternehmen, die im Kanton Freiburg ein Erweiterungs- oder Ansiedlungsprojekt realisierten. Die Zahl der Projekte hat im Vergleich zum Vorjahr (31) zugenommen, gleichzeitig wurden aber eher kleinere Projekte realisiert, was einerseits zu einem Rückgang der angekündigten Arbeitsplätze sowie der getätigten Investitionen führte.

Allgemein kann festgehalten werden, dass 2019 vor allem Projekte von KMU und Start-up-Unternehmen angekündigt wurden. Grosse Industrieprojekte wie in den Vorjahren kamen nicht hinzu, auch wenn 2019 das neue Produktionsgebäude von Johnson Electric in Murten sowie der neue Hauptsitz von Scott Sports in Givisiez eingeweiht werden konnten.

Die WIF veröffentlicht künftig in ihrem Jahresbericht den Stand der effektiv geschaffenen Arbeitsplätze im Vergleich zu den angekündigten Stellen für die in den letzten fünf Jahren umgesetzten Projekte. Im Jahr 2014 hatte die WIF 32 Projekte begleitet und unterstützt. Von den 731 angekündigten zusätzlichen Arbeitsplätzen für Ende 2019 wurden 642 effektiv geschaffen. Die Zahl der effektiv geschaffenen Arbeitsplätze lag somit etwa 12 % unter den Erwartungen der Unternehmen für das Jahr 2014.

Neue Regionalpolitik mit neuem Mehrjahresprogramm

Im Bereich der Neuen Regionalpolitik (NRP), die eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit der Regionen anstrebt, wurden im vergangenen Jahr Projekte in allen Bereichen der NRP lanciert. Das Jahr 2019 bildete ausserdem den Abschluss des Vierjahresprogramms 2016-2019, gleichzeitig wurde das neue Mehrjahresprogramm für die Jahre 2020-2023 fertiggestellt.

In der Industrie legt das neue Programm das Schwergewicht auf den Lebensmittelbereich sowie die Landwirtschaft, auf intelligente Territorien (smart territory) und die digitale Verankerung. Im Tourismusbereich werden im neuen Mehrjahresprogramm die bisherigen strategischen Achsen weiterverfolgt: Entwicklung der Infrastrukturen, Vereinfachung der touristischen Strukturen und die touristische Nutzung der Freiburger Besonderheiten. Mit dem Wissenstransfer und der Entwicklung von Gemeinschaftsprojekten, an denen sich mehrere Unternehmen in Zusammenarbeit mit einer Hochschule beteiligen, soll in den nächsten Jahren mit der Unterstützung durch die NRP die Wertschöpfung im Kanton Freiburg weiter gesteigert werden.

Neuer Direktor

Im Juni 2019 trat Jerry Krattiger die Stelle des Direktors an. Er nutzte die ersten Monate um möglichst viele Unternehmen und Akteure der Freiburger Wirtschaft zu treffen. Ziel von Jerry Krattiger in dieser ersten Phase war es, zuzuhören, um mehr über die Anliegen der wichtigsten Partner zu erfahren. Jerry Krattiger sagt: «Freiburg hat als Wirtschaftsstandort viele Trümpfe in der Hand. Mit einer verbesserten Koordination zwischen den einzelnen Akteuren können wir für die Unternehmen eine noch bessere Wirkung erzielen. Diese Koordination sehe ich momentan als eine meiner Hauptaufgaben.»

Coronavirus: Die WIF unterstützt die Freiburger Unternehmen

Seit mehreren Wochen prägen die Auswirkungen des Coronavirus auch die Arbeit der WIF. Jede Branche und jedes Unternehmen ist heute in irgendeiner Weise durch die Gesundheitskrise und die daraus resultierende schwere Wirtschaftskrise betroffen. Um die Freiburger Unternehmen bestmöglich zu unterstützen und zu beraten, hat die WIF innert weniger Tage die «Hotline Darlehen und Bürgschaften» auf die Beine gestellt.

Staatsrat Olivier Curty unterstreicht: «Die Coronakrise hat innert kürzester Zeit unser gesamtes Wirtschaftsgefüge erfasst. Die Volkswirtschaftsdirektion hat ihre Strukturen sofort angepasst, um die Freiburger Unternehmen und ihre Angestellten in dieser schwierigen Zeit aktiv zu unterstützen». Dem fügt er an: «Der Staat will seiner Rolle gerecht werden und den Unternehmen zur Seite stehen. Die erste Tranche von 50 Millionen Franken, die der Staatsrat gesprochen hat, sowie die Bundesgelder sollen helfen, Kündigungen und Konkurse zu vermeiden. Dies ist zurzeit die oberste Priorität. Ziel ist es, unser Wirtschaftsgefüge intakt zu halten, damit es gleich wieder durchstarten kann, sobald es die Lage zulässt».

Auskünfte

—

Olivier Curty, Staatsrat, Volkswirtschaftsdirektor, T +41 26 305 24 02

Jerry Krattiger, Direktor, Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg, T +41 26 304 14 00

Anhang

—

Jahresbericht 2019 der Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg unter www.promfr.ch